

# Gemeindeversammlung



**Donnerstag, 29. November 2018, 20.00 Uhr**

**Mehrzweckhalle Träff-Ponkt**

**Detailbotschaft zu Traktandum 1 – Aufgaben- und Finanzplan 2019 bis 2022 mit Budget 2019 und Steuerfuss**

- 1.1 Kenntnisnahme des Aufgaben- und Finanzplans 2019 bis 2022
- 1.2 Beschluss über das Budget 2019 mit Steuerfuss
- 1.3 Kenntnisnahme des Berichts der Controlling-Kommission zum Aufgaben- und Finanzplan mit Budget und Steuerfuss

## **1. Ausgangslage**

Das Budget 2019 wurde erstmals nach dem neuen Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGG) erstellt. Der Gemeinderat hat anlässlich der letzten Gemeindeversammlungen regelmässig über die neuen Grundlagen informiert. Mit der Beratung der Gemeindestrategie, der Kenntnisnahme des Legislaturprogramms und der Genehmigung der Totalrevision der Gemeindeordnung hat die Gemeindeversammlung bereits wesentliche Rahmenbedingungen gesetzt.

Neu wird das Budget, respektive die Rechnung, nicht mehr nach der funktionalen Gliederung präsentiert, sondern in Form von Aufgabenbereichen. Diese können die Gemeinden selbständig bestimmen. Der Gemeinderat Bürön hat sich für die Bildung von folgenden Aufgabenbereichen entschieden:

- 1 Politik, Sicherheit und Recht
- 2 Bildung, Kultur und Freizeit
- 3 Gesundheit und Soziales
- 4 Verkehr, Entsorgung
- 5 Umwelt, Wirtschaft
- 6 Immobilien
- 7 Finanzen

In diesen Aufgabenbereichen werden die bisherigen Instrumente Jahresprogramm, Finanz- und Aufgabenplan, Voranschlag/Rechnung sowie Investitionsrechnung abgebildet. Die neuen Aufgabenbereiche zeigen den politischen Leistungsauftrag mit Bezug auf die Gemeindestrategie und das Legislaturprogramm, die Entwicklung der Finanzen mit der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung inkl. Planjahre sowie entsprechende Erläuterungen zu den Finanzen. Weiter sind die Chancen-/Risikobetrachtung, die Massnahmen und Projekte sowie die Messgrössen mit Bezug auf die jeweiligen Aufgabenbereiche enthalten.

Die Bewertungen der einzelnen Posten lassen sich nicht mehr mit der alten Rechnungslegung vergleichen.

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass das neue System mit der Zeit wachsen wird. Gemeinderat und Gemeindeversammlung werden sich an die neuen Instrumente gewöhnen müssen. Geben wir deshalb dem neuen System eine Chance und verbessern wir es in unserem Sinn. Machen Sie deshalb aktiv Verbesserungsvorschläge, wie die Dokumentationen und das Berichtswesen verbessert werden können und teilen Sie uns mit, welche Informationen Sie interessieren und benötigen, um die Gemeinde aktiv und zielgerichtet steuern zu können. Gemeinderat und Gemeindeversammlung müssen gemeinsam einen Prozess durchlaufen, um die Ziele der Revision auch wirklich zu erreichen. Die Revision muss einen echten Mehrwert bringen. Dieser Prozess wird wohl zwei bis drei Jahre in Anspruch nehmen. Es ist deshalb nicht auszuschliessen, dass sich das Erscheinungsbild der Instrumente in den nächsten Jahren erneut ver-

ändert. Trotzdem zieht der Gemeinderat aus der ersten Erarbeitung des Aufgaben- und Finanzplanes eine positive Bilanz.

In diesem Sinn hoffen wir, Ihnen ein hilfreiches Dokument vorzulegen, mit dem Sie die notwendigen Entscheide zum Wohl der Gemeinde Büron treffen können.

## 2. Aufgaben- und Finanzplan 2019 bis 2022

### Allgemeines Umfeld

Das Umfeld für Luzerner Gemeinden hat sich in den letzten Jahren verbessert. Die Erträge sind stetig angestiegen, auf der Kostenseite haben sich die neuen Aufgaben im Bereich der Pflegefinanzierung und des Kindes- und Erwachsenenschutzes weiter konsolidiert. Viele Gemeinden konnten in den letzten Jahren Überschüsse generieren und Schulden abbauen. Die Überschüsse dürfen jedoch nicht täuschen. Ein wesentlicher Anteil der Überschüsse wurde aus einmaligen Geschäftsvorgängen erwirtschaftet, z.B. durch Verkäufe von Bauland. Auch ist zu berücksichtigen, dass der durchschnittliche Steuerfuss immer noch höher ist als vor Einführung der neuen Pflegefinanzierung.

### Planungsgrundlagen

Das Budget 2019 und der Aufgaben- und Finanzplan 2019 bis 2022 wurden aufgrund der folgenden Planungsgrundlagen erstellt:

	2019	2020	2021	2022
Veränderung Personalaufwand	0.50	1.00	1.00	1.00
Teuerung Sachaufwand	0.00	0.00	0.50	0.50
Veränderung Transferleistungen	0.00	0.50	0.50	0.50
Zinssätze Neukredite	0.30	0.50	1.00	1.25
Steuerfuss	2.20	2.10	2.10	2.00
Wohnbevölkerung	2'540	2'591	2'612	2'643
Wachstum Steuerkraft nat. Personen	2.25	2.00	2.00	2.00
Wachstum Steuerkraft jur. Personen	3.00	2.25	2.50	2.50

Grundsätzlich verwendet die Gemeinde Büron die Planungsgrundlagen des Kantons Luzern.

Bei der Steuerentwicklung wird jedoch die jeweilige Situation im Budget beurteilt. Neben einem generellen Wachstum wurde das Wachstum aufgrund der neu erstellten Wohnungen berücksichtigt. Für die Planjahre 2020 bis 2022 haben wir uns auf die Wachstumsraten der vergangenen drei Jahre, bereinigt um Sondereffekte, abgestellt.

Bei Beiträgen an Dritte (beispielsweise Gemeindeverband ARA Surental, Abfallentsorgung GALL, Strassenreinigung Luzern-Landschaft etc.) stützt sich der Gemeinderat auf die jeweiligen Budgets und Aufgaben- und Finanzpläne der jeweiligen Institutionen.

### Investitionsplanung

	2019	2020	2021	2022	später
Investitionsausgaben	2'117'000	3'725'000	1'785'000	1'715'000	2'915'000
Investitionseinnahmen	300'000	600'000	150'000	150'000	300'000

### Ausgabenveränderung

Im Planungszeitraum sieht der Gemeinderat nur wenig relevante Ausgabenveränderungen vor. In der Tendenz werden die Ausgaben für die Oberstufenschüler steigen. Entsprechende Beträge sind im Finanzplan berücksichtigt. Ab 2020 wird die Anpassung des Kostenteilers der Ergänzungsleistungen zur AHV wieder rückgängig gemacht. Die Gemeinde Büron wird damit wieder um ca. Fr. 280'000.00 entlastet. Der Regierungsrat hat aber bereits angekündigt, die Gemein-

den im Rahmen der Aufgaben- und Finanzreform und der Umsetzung der Steuervorlage 17 (Nachfolgeprojekt zur Unternehmenssteuerreform III) erheblich belasten zu wollen.

### Aufgaben- und Finanzreform 18 (AFR 18)

Ein wichtiger Diskussionspunkt im Rahmen der Aufgaben- und Finanzreform 18 ist die Anpassung des Kostenverteilers Volksschule. Heute ist diese Aufgabe im Verhältnis 25:75 zwischen Kanton und Gemeinden finanziert. Das Äquivalenzprinzip (jede Staatsebene übernimmt die Kosten analog ihrer Entscheidungskompetenzen) würde eine Aufteilung von 50:50 nahelegen. Die Anpassung des Kostenteilers ist eine alte Forderung der Luzerner Gemeinden. Sie würde grosse Veränderungen der Finanzströme zwischen Kanton und Gemeinden bedeuten. Klar ist, dass die Anpassung durch die Gemeinden voll zu kompensieren wäre. Das Gleiche gilt für die Revision des Wasserbaugesetzes. Hier übernimmt der Kanton voraussichtlich mehr Aufgaben, die Mehrkosten für den Kanton sind durch die Gemeinden aber voll zu kompensieren. Diese beiden Massnahmen bedeuten zusammen eine Umverteilung von knapp 190 Millionen pro Jahr. Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Botschaft ist nicht absehbar, ob diese beiden Massnahmen im Parlament oder vor dem Volk eine Mehrheit haben. Auf eine Berücksichtigung im Aufgaben- und Finanzplan wurde deshalb verzichtet.

### Steuerpolitik

Gemäss Gemeindestrategie stellt sich die Gemeinde Büron dem Steuerwettbewerb und will die Attraktivität der Gemeinde steigern. Durch eine angemessene wirtschaftliche Entwicklung will die Gemeinde den Steuerertrag erhöhen und so den finanziellen Spielraum erweitern. Die Gemeinde Büron setzt dabei auf ein qualitatives Wachstum, von dem alle profitieren können. Um genügend Schwankungsreserven zu haben, stärkt die Gemeinde die Eigenkapitalbasis. Damit sichert sich die Gemeinde gegen plötzliche Lastenverschiebungen durch Bund oder Kanton ab. Mit einer gut geplanten, nachhaltigen Investitionspolitik wird ein Investitionsstau verhindert. Steuerpolitisch verfolgt die Gemeinde Büron die Politik der kleinen Schritte und strebt einen guten Platz im Mittelfeld an. Der Gemeinderat beantragt mit dem Budget 2019 einen Steuerfuss von 2.20 Einheiten (bisher 2.30). Der Finanzplan sieht weitere Reduktionen bis im Jahr 2022 bis 2.00 Einheiten vor.

## **3. Zusammenzüge**

### Erfolgsrechnung 2019 bis 2022 nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Saldo 2019	Saldo 2020	Saldo 2021	Saldo 2022
1 Politik, Sicherheit + Recht	1'089'000	1'102'000	1'117'000	1'127'000
2 Bildung, Kultur und Freizeit	4'409'000	4'401'000	4'451'000	4'527'000
3 Gesundheit + Soziales	3'176'000	2'913'000	2'931'000	2'946'000
4 Verkehr, Entsorgung	495'000	529'000	579'000	599'000
5 Umwelt, Wirtschaft	39'000	40'000	64'000	65'000
6 Immobilien	-30'000	129'000	132'000	135'000
7 Finanzen	-9'212'000	-9'054'000	-9'143'000	-9'072'000
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b> (+Aufwandüberschuss/-Ertragsüberschuss)	<b>-32'000</b>	<b>62'000</b>	<b>133'000</b>	<b>330'000</b>

Beträge gerundet auf 1'000. Rundungen können bei Totalen zu Differenzen führen.

## Erfolgsrechnung 2019 nach Kostenarten

Gestufferter Erfolgsausweis	Rechnung 2017 Betrag	Budget 2018 Betrag	Budget 2019 Betrag
30 Personalaufwand	3'704'974.21	3'739'580	4'188'760
31 Sach- und übriger Aufwand	1'469'056.82	1'736'840	1'587'670
33 Abschreibungen	576'470.43	582'900	744'480
35 Einlagen	215'629.17	77'500	0
36 Transferaufwand	5'021'676.14	5'653'210	6'040'970
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0
39 Interne Verrechnungen/Umlagen	216'452.90	250'500	3'163'890
<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>11'204'259.67</b>	<b>12'040'530</b>	<b>15'725'770</b>
40 Fiskalertrag	-7'434'723.88	-6'716'000	-7'189'000
41 Regalien und Konzessionen	-125'590.95	-120'690	-120'200
42 Entgelte	-1'545'337.58	-1'338'110	-1'301'900
43 Verschiedene Erträge	-7'300.00	-6'500	-6'500
45 Entnahme Fonds	-61'081.89	-68'850	-124'620
46 Transferertrag	-3'634'505.75	-3'392'080	-3'423'460
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0
49 Interne Verrechnungen/Umlagen	-216'452.90	-250'500.00	-3'163'890
<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>-13'024'992.95</b>	<b>-11'892'730</b>	<b>-15'329'570</b>
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-1'820'733.28</b>	<b>147'800</b>	<b>396'200</b>
34 Finanzaufwand	20'729.21	40'200	17'700
44 Finanzertrag	-202'286.81	-191'000	-195'900
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>-181'557.60</b>	<b>-150'800</b>	<b>-178'200</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-2'002'290.88</b>	<b>-3'000</b>	<b>218'000</b>
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	-0	-0	-250'000
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-250'000</b>
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>-2'002'290.88</b>	<b>-3'000</b>	<b>-32'000</b>

## Investitionsrechnung 2019 bis 2022 nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Saldo 2019	Saldo 2020	Saldo 2021	Saldo 2022
1 Politik, Sicherheit + Recht	60'000	0	0	0
2 Bildung, Kultur und Freizeit	0	0	0	50'000
3 Gesundheit + Soziales	0	20'000	0	0
4 Verkehr, Entsorgung	1'197'000	910'000	1'050'000	1'130'000
5 Umwelt, Wirtschaft	380'000	1'610'000	100'000	100'000
6 Immobilien	180'000	585'000	485'000	285'000
7 Finanzen	0	0	0	0
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>1'817'000</b>	<b>3'125'000</b>	<b>1'635'000</b>	<b>1'565'000</b>

#### **4. Bericht der Finanzaufsicht zum Voranschlag 2018 sowie Aufgaben- und Finanzplan 2018 bis 2022**

Der Kontrollbericht vom 26. April 2018 der kantonalen Aufsichtsbehörde zum Budget des Vorjahres wird den Stimmberechtigten wie folgt eröffnet:

Die kantonale Aufsichtsbehörde hat geprüft, ob das Budget 2018 sowie der Aufgaben- und Finanzplan 2018 bis 2022 mit dem übergeordneten Recht, insbesondere mit den Buchführungsvorschriften und den verlangten Finanzkennzahlen, vereinbar sind und ob die Gemeinde die Mindestanforderungen für eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushalts erfüllt. Sie hat gemäss Bericht vom 26. April 2018 keine Anhaltspunkte festgestellt, die aufsichtsrechtliche Massnahmen erfordern würden.

#### **Antrag des Gemeinderates:**

1. Der Aufgaben- und Finanzplan für die Jahre 2019 bis 2022 sei zur Kenntnis zu nehmen
2. Das Budget 2019 mit dem Steuerfuss sei zu beschliessen.
3. Der Bericht der Controlling-Kommission zum Aufgaben- und Finanzplan mit Budget und Steuerfuss (vgl. Anhang) sei zur Kenntnis zu nehmen.

6233 Büron, 22. Oktober 2018

**DER GEMEINDERAT BÜRON**

## **An die Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Büron zum Aufgaben- und Finanzplan 2019 bis 2022 mit Budget 2019 und Steuerfuss**

Als Controlling-Kommission haben wir den Aufgaben- und Finanzplan für die Periode vom 01. Januar 2019 bis 31. Dezember 2022 und das Budget (Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) inkl. Steuerfuss für das Jahr 2019 der Gemeinde Büron beurteilt.

Unsere Beurteilung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie dem Handbuch Finanzhaushalt der Gemeinden, Kapitel 2.5 Controlling.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen der Aufgaben- und Finanzplan sowie das Budget den gesetzlichen Vorschriften. Die aufgezeigte Entwicklung der Gemeinde erachten wir als nachhaltig.

Den vom Gemeinderat vorgeschlagenen Steuerfuss von 2.20 Einheiten beurteilen wir als notwendig.

Wir empfehlen, das vorliegende Budget mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 32'000.00 und einem Steuerfuss von 2.20 Einheiten zu genehmigen.

6233 Büron, 22. Oktober 2018

*Controlling-Kommission Büron*

Der Präsident  
*sig. Patrick Waller*

Die Mitglieder  
*sig. Sandra Dillschneider*  
*sig. Christian Steiger*

Bereichsvorsteher: GP Jürg Schär

\* Beschluss

\*\*Kenntnisnahme

**Leistungsauftrag\***

Der Aufgabenbereich Politik, Sicherheit + Recht umfasst die Leistungsgruppen

- Gemeindeversammlung
- Gemeinderat
- Verwaltung
- Kommunale Werbung
- Sicherheit
- Recht

Der Bereich Politik, Sicherheit + Recht führt und leitet die Organe und die Verwaltung der Gemeinde und ist oberster Ansprechpartner und Repräsentant der Gemeinde. Er sorgt für einen zeit- und sachgerechten Vollzug der strategischen Entscheide des Gemeinderates und der übrigen Organe.

Er sichert den reibungslosen Vollzug der Verwaltungsaufgaben gemäss den entsprechenden gesetzlichen Grundlagen.

Er garantiert eine rechtmässige Durchführung von Gemeindeversammlungen sowie Wahlen und Abstimmungen.

- Bekanntheit durch Erfolg und Qualität
- zeitgemässe Führungs- und Verwaltungsstrukturen
- Bewahrung der Eigenständigkeit
- transparente Kommunikation und offener Dialog
- Teil Gemeindelandschaft Luzern
- Vertiefung Zusammenarbeit Feuerwehr Büron-Schlierbach mit der Regioweher Triengen

**Lagebeurteilung**

Um die Selbständigkeit der Gemeinde und wichtige Elemente der öffentlichen Versorgung zu erhalten ist eine weitere Entwicklung dringend notwendig.

Die Gemeindestrategie 2018 und das Legislaturprogramm 2016-2020 bilden eine gute Grundlage für die strategische Positionierung der Gemeinde.

Die Digitalisierung bringt Veränderungen im Verhältnis zwischen Gemeinde und Kunden. Wir sehen es als Chance, Prozesse zu vereinfachen und den Kundennutzen zu erhöhen.

**Bezug zur Gemeindestrategie und Legislaturprogramm**

- Büron zeigt sich wegweisend, entwickelt sich weit-sichtig und garantiert Wirtschaftsfreundlichkeit.

**Chancen / Risikenbetrachtung**

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Zusammenhalt der Bevölkerung	Bereitschaft schwierige Entscheide mitzutragen	mittel	Erhalt der intakten Dorfgemeinschaft (z.B. Ortsteilgespräche)
Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden	Erbringung von Dienstleistungen zu tieferen Kosten oder in besserer Qualität	mittel	Gespräche mit Nachbargemeinden pflegen
Anstieg sicherheitsrelevanter Vorfälle	Unsicherheit und Angst in der Bevölkerung	mittel	Erhalt der intakten Dorfgemeinschaft; Sensibilisierung für das Thema Sicherheit

**Massnahmen und Projekte**

(Kosten in Tausend CHF)	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2018	B 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Umsetzung HRM 2	Einführung 2018		2018-2019	ER		-			
Feuerwehr neue Kleider	läuft		2019	ER		20			
Scheibenstand: Überprüfung und Umsetzung Sanierung/Verwendung Scheibenstand	Planung		2019	IR		60			

## Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2017	B 2018	B 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Pendente Einbürgerungsgesuche (31.12.)	Anzahl	13	8	11	<13	10	10	10
Zufriedenheit der Bevölkerung mit Gemeindeversammlungsunterlagen	Positive Zustimmung in % der Vorlage	>90%	>90%	>90%	>90%	>90%	>90%	>90%
Effizienz der Protokollerstellung	Anzahl Tage bis Zustellung	5	-	5	5	5	5	5
Bestand Feuerwehringeteilte	Anzahl	>70	70	70	70	70	70	70

## Entwicklung der Finanzen

### Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		R 2017	B 2018	B 2019	Abw. %	P 2020	P 2021	P 2022
<b>Saldo Globalbudget</b>				<b>1'089</b>		<b>1'102</b>	<b>1'117</b>	<b>1'127</b>
Total	Aufwand			3'280		3'310	3'344	3'374
	Ertrag			2'190		2'208	2'227	2'246
<b>Leistungsgruppen</b>								
Gemeindeversammlung	Aufwand			61				
	Ertrag			0				
	Saldo			61				
Gemeinderat	Aufwand			446				
	Ertrag			199				
	Saldo			246				
Verwaltung	Aufwand			2'262				
	Ertrag			1'608				
	Saldo			654				
Kommunale Werbung	Aufwand			83				
	Ertrag			10				
	Saldo			72				
Sicherheit	Aufwand			404				
	Ertrag			365				
	Saldo			38				
Recht	Aufwand			21				
	Ertrag			6				
	Saldo			14				

Beträge gerundet auf 1'000. Rundungen können bei Totalen zu Differenzen führen.

### Investitionsrechnung

Ausgaben und Einnahmen (Kosten in Tausend CHF)	R 2017	B 2018	B 2019	Abw. %	P 2020	P 2021	P 2022
Ausgaben	-	-	60	k.A.	0	0	0
Einnahmen	-	-	-	-			
Nettoinvestitionen	-	-	60	k.A.	0	0	0

### Erläuterungen zu den Finanzen (inkl. Reporting zu Vorjahresbudget)

Das Budget 2019 orientiert sich stark am Vorjahr, Abweichungen sind gering. Die Einführung von HRM2 zieht diverse Änderungen nach sich. Es wurde die vorliegende Budget-Botschaft auf HRM2 angepasst. Auch die künftigen Rechnungs-Botschaften sind entsprechend anzupassen. Seit 2018 bietet die Gemeinde E-Rechnungen an. Wir hoffen, dass möglichst viele von diesem zusätzlichen Service profitieren. Dadurch wird gerechnet, dass die Kosten für Papier, Druck und Porto gesenkt werden können. Die Feuerwehr musste bis anhin bei Kursen und öffentlichen Auftritten ihre Brandschutzausrüstung tragen. Für das Budget 2019 werden Arbeitshosen und T-Shirts für die ganze Besatzung angeschafft.



**Leistungsauftrag\***

Der Aufgabenbereich Bildung, Kultur und Freizeit umfasst die Leistungsgruppen

- Kindergarten
- Primarschule
- Ausgelagerte Einheiten
- Zusatzangebote
- Schulgesundheitsdienst
- Kultur + Sport

Gemäss §5 des Volksschulbildungsgesetzes vermittelt die Volksschule den Lernenden Grundwissen, Grundfertigkeiten und Grundhaltungen und fördert die Entwicklung vielseitiger Interessen. Die Volksschule nimmt ergänzend zu Familie und Erziehungsberechtigten auf partnerschaftliche Weise den gemeinsamen Erziehungsauftrag wahr und berücksichtigt dabei die gesellschaftlichen Einflüsse. Die Gemeinde unterstützt die Schulentwicklung und setzt sich für eine tragfähige Umsetzung ein.

Bei den ausgelagerten Einheiten bringt die Gemeinde sich in die Beratungen und Beschlussfassungen der zuständigen Organe ein und überprüft die langfristige Wettbewerbsfähigkeit des jeweiligen Angebotes.

Das Schulangebot der Gemeindeschule Bürön umfasst den freiwilligen zweijährigen Kindergarten, die Primarschule sowie die Tagesstrukturen mit den vier Elementen (Morgenbetreuung, Mittagstisch, Nachmittagsbetreuung, Abendbetreuung) und einer integrierten Hausaufgabenbetreuung. Dem gesamten Schulangebot steht eine bedarfsgerechte Infrastruktur (Schulraum, Mobiliar, Administration) zur Verfügung. Die Umsetzung der Tagesstrukturen orientiert sich am Bedarf sowie an der Wirtschaftlichkeit.

Sprachförderung soll auch in Zukunft aktiv und mit geeigneten Massnahmen gepflegt werden.

Die Schulsozialarbeit ist ein sehr wichtiges Instrument.

Die Gemeinde fördert die musikalische Erziehung der Büröner Jugend als bedeutendes Element der ganzheitlichen Erziehung. So nimmt sie eine aktive Rolle im Gemeindeverband Musikschule Region Sursee ein. Der musikalische Grundschulunterricht „Musik und Bewegung“ wird für alle Kinder im Kindergarten und der 1. und 2. Primarklasse integriert durchgeführt. Alle Kinder und Jugendlichen bekommen die Möglichkeit, am Musikunterricht teilzunehmen, unabhängig von deren finanziellen Möglichkeiten.

Wir möchten mit dem Unterricht an der Musikschule besonders das Zusammenspiel fördern.

Die Gemeinde unterstützt die Vereine als Träger eines vielfältigen kulturellen Lebens und der sportlichen Betätigung.

**Bezug zu Gemeindestrategie und Legislaturprogramm**

- Vertiefung bestehender und Prüfung neuer Zusammenarbeiten
- Nutzung der Chancen der Digitalisierung
- nutzerfreundliche, wirtschaftliche und ästhetische Infrastrukturen
- Austausch mit allen Altersgruppen
- Bewahrung und Weiterentwicklung aktives Dorfleben
- Wir unterstützen die Büröner Vereine als ein Element der kulturellen Vielfalt.

**Lagebeurteilung**

Die Primarschule ist gut positioniert, was durch interne und externe Evaluationen bestätigt wird. Die Schulraumplanung ist zu aktualisieren. Die Einführung des Lehrplans 21 ist gestartet und ist einem Monitoring zu unterziehen. Die Zusammenarbeit mit anderen Schulstandorten ist gut. Optimierungschancen im Bereich der Oberstufenschulstandortes Triengen sind zu nutzen.

## Chancen / Risikenbetrachtung

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Steigende Schülerzahlen aufgrund Bevölkerungswachstum	Kostensteigerung, fehlende Infrastruktur;	Tief	Aktualisierung der Schulraumplanung Für konzeptionelle Umsetzung der neuen Vorgaben Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden suchen und funktionelle Lösungen anstreben.
Neue Projekte und Vorgaben, die vom Kanton angestossen werden.	Höhere Kosten, Überlastung der Lehrpersonen;	Mittel	
Ungleiche Jahrgänge und grosse Heterogenität	Viele kleine Abteilungen mit hohen Mehrkosten, attraktive Bedingungen für Lehrpersonen;	hoch	Langfristige Planung, Altersübergreifende Klassen
Abhängigkeit der Schülerzahlen	Lektionen können nicht voll belegt werden oder sind überbelegt	Mittel	Alle Kinder werden aufgenommen / gebundene Ausgaben

## Massnahmen und Projekte

(Kosten in Tausend CHF)	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2018	B 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Frühe Sprachförderung	Beginn		2018-2022	ER		17	10	10	10
Zeitgemässe Förderung und Unterstützung von Vereinen und Kulturveranstaltungen	Planung		Laufend	ER		74	75	76	77
Informatik: Tablet Ersatz	Planung	50	2022	IR					50

## Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2017	B 2018	B 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Durchschnittliche Klassengrössen KG /PRIM	Anzahl.	>18	17	17	17	16	16	16
Kosten pro Schüler KIGA	Betrag	<14'000	11'122	11'500	13'000	13'000	13'000	13'000
Kosten pro Schüler PS	Betrag	<15'000	14'432	14'600	14'900	14'900	14'900	14'900
Kosten pro Schüler SEK 1	Betrag	<17'000	16'000	16'000	17'700	17'700	17'700	17'700
Anzahl Kinder in öff. Tagesstrukturen	Anzahl gebuchter Element (1-4) pro Woche	>75	27	75	80	80	80	80
Personalstellen	Vollzeitstellen pro Klasse	1.7	1.6	1.7	1.7	1.6	1.6	1.6
Teilnahme der Eltern an Evaluationen	Anzahl Teilnehmende	80%	80%	80%	82%	83%	83%	83%
Zufriedenheit Eltern	Zielwert	80%	80%	80%	85%	85%	85%	85%
Musikschule	Selbstfinanzierungsgrad	40%	49.5%	48.8%	48.8%	49%	49%	49%
Musikschule	Anzahl SuS	>95	96	98	97	96	97	96

## Entwicklung der Finanzen

### Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		R 2017	B 2018	B 2019	Abw. %	P 2020	P 2021	P 2022
<b>Saldo Globalbudget</b>				<b>4'409</b>		<b>4'401</b>	<b>4'451</b>	<b>4'527</b>
Total	Aufwand			6'283		6'284	6'344	6'431
	Ertrag			1'873		1'883	1'893	1'903
<b>Leistungsgruppen</b>								
Kindergarten	Aufwand			527				
	Ertrag			183				
	Saldo			343				
Primarschule	Aufwand			3'224				
	Ertrag			1'328				
	Saldo			1'896				
Ausgelagerte Einheiten	Aufwand			2'046				
	Ertrag			308				
	Saldo			1'738				
Zusatzangebote	Aufwand			108				
	Ertrag			44				
	Saldo			64				
Schulgesundheitsdienst	Aufwand			17				
	Ertrag			0				
	Saldo			17				
Kultur + Sport	Aufwand			358				
	Ertrag			9				
	Saldo			349				

Beträge gerundet auf 1'000. Rundungen können bei Totalen zu Differenzen führen.

### Investitionsrechnung

Ausgaben und Einnahmen (Kosten in Tausend CHF)	R 2017	B 2018	B 2019	Abw. %	P 2020	P 2021	P 2022
Ausgaben					0	0	50
Einnahmen					-	-	-
Nettoinvestitionen					0	-	50

### Erläuterungen zu den Finanzen (inkl. Reporting zu Vorjahresbudget)

Auf der Primarstufe wird ab dem Schuljahr 2018/19 jede Stufe doppelt geführt. Das heisst, dass neu 12 Primarklassen (bisher 11 Klassen) geführt werden. Aufgrund der zunehmenden Schülerzahlen, grössere Aufgabengebiete und Anpassungen an kantonale Richtlinien musste das Schulleitersondium um 20% auf 100% angehoben werden.

Mit HRM2 wird die Jährlichkeit (Jan-Dez.) gefordert. Nachdem im Budget 2018 die Umstellung der Kantonsschule eingerechnet wurde, werden mit dem Budget 2019 die Beiträge an die Schulischen Dienste entsprechend erhöht. Die Rechnungsstellung erfolgt immer mit Abschluss des Schuljahres. Deshalb fehlen für die Erfüllung des Kalenderjahres die Beträge von August bis Dezember. Dies entspricht Fr. 49'000.00.

Für obligatorische Schulveranstaltungen dürfen von den Eltern grundsätzlich keine finanziellen Beiträge mehr verlangt werden. Die Gemeinden müssen zukünftig alle von der Schule als obligatorisch bezeichnete Veranstaltungen (Schulreisen, Ski- und Sporttage, Exkursionen, Herbstwanderungen etc.) von der Gemeinde finanziert werden. Diese Unentgeltlichkeit kostet die Gemeinde Büron zusätzlich Fr. 15'000.00. Weiter wird mit Lehrplan 21 das Schulschwimmen wieder obligatorisch. Diese Kosten sind mit Fr. 20'000.00 budgetiert.

Bei der Sekundarstufe wird ab dem Schuljahr 2019/20 mit Vollkosten gerechnet. Bis anhin zahlte die Gemeinde Büron an die Gemeinde Triengen eine pauschale pro Kind von Fr. 16'000.00. Diese Pauschale ist gemäss neuen Berechnungen zu tief. Es muss mit einer Erhöhung auf Fr. 17'700.00 gerechnet werden.

Im Bereich Informatik werden im Jahr 2022 der Ersatz der bestehenden Tablets/Notebooks und deren Lizenzen notwendig. Diese Kosten werden mit Fr. 50'000.00 im Finanzplan eingerechnet.

Bereichsvorsteher: GR Matthias Müller

\* Beschluss

\*\*Kenntnisnahme

**Leistungsauftrag\***

Der Aufgabenbereich Gesundheit + Soziales umfasst die Leistungsgruppen

- Gesundheit
- Soziales
- Friedhof

Der Bereich Gesundheit + Soziales organisiert ein zeitgemässes Angebot im Bereich der ambulanten und stationären Langzeitversorgung sowie im Suchtbereich.

Er koordiniert und beaufsichtigt die Leistungen der ausgelagerten Einheiten im Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz, Sozialberatung sowie Alimenterwesen. Er bearbeitet die Anliegen der verschiedenen Altersgruppen im Rahmen von Jugend-, Familien- und Altersfragen. Er trägt die Gemeindeanteile im Bereich der Verbundaufgabe "Sozialversicherungen" und organisiert die gesetzliche und persönliche Fürsorge. Er ist Ansprechpartner für Menschen in speziellen Lebenslagen.

**Bezug zur Gemeindestrategie und Legislaturprogramm**

- Der Kunde steht im Zentrum
- Austausch mit verschiedenen Altersgruppen
- transparente Kommunikation und offener Dialog
- Unterstützung der Personen in schwierigen Lebenslagen
- Integration der Personen mit Migrationshintergrund
- Unterstützung Erstellung Demenz-Wohngruppe

**Lagebeurteilung**

Die ausgelagerten Einheiten funktionieren gut. Die Gesundheitsversorgung und die Sozialfürsorge sind gewährleistet. Personen in schwierigen Lebenslagen müssen aktiv zur Problemlösung beitragen.

Die intakte Dorfgemeinschaft trägt dazu bei, dass die Sozialkosten tief sind. Zu dieser privilegierten Situation ist Sorge zu tragen.

**Chancen / Risikenbetrachtung**

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Ausreichende öffentliche Versorgung	Ermöglicht Wohnen in Büron bis ins hohe Alter	mittel	Erhalt und Sicherstellung einer guten öffentlichen Versorgung, stetige Entwicklung
Steigende Sozialkosten	Hohe Belastung der Rechnung	hoch	Frühzeitige Erkennung von Problemen, aktive Begleitung
Überalterung der Gesellschaft	Starker Anstieg der Pflegekosten	mittel	Bereitstellung ausreichender ambulanter Angebote.

**Massnahmen und Projekte**

(Kosten in Tausend CHF)	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2018	B 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Kostenentwicklung Soziales allgemein	Beginn		Ab 2019	ER		20	20	20	20
Ergänzungsleistungen: Das Konsolidierungsprogramm 17 (KP17) sieht vor, dass die Gemeinden die EL zur AHV für die Jahre 18+19 zu 100% übernehmen (ab 2020 wieder zu 70%)	laufend		2018-2019	ER			-270	-270	-270
Wohnen im Alter	Planung		2020	IR			20		

## Messgrößen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2017	B 2018	B 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Personen mit Pflegebedürftigkeit im Heim BESA 1-5 / BESA 6-12	Anzahl	< 11/15	9 / 11	9/11	9 / 11	9 / 12	10 / 13	9 / 13
Arbeitslosenquote (kant.Schnitt 2017 1.9%)	In %	< 3 %	2.1	2.15	2.2	2.2	2.2	2.2
Sozialhilfequote (kant.Schnitt 2016 2.3%)	In %	< 1 %	0.53	0.6	0.7	0.7	0.6	0.6

## Entwicklung der Finanzen

### Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		R 2017	B 2018	B 2019	Abw. %	P 2020	P 2021	P 2022
<b>Saldo Globalbudget</b>				<b>3'176</b>		<b>2'913</b>	<b>2'931</b>	<b>2'946</b>
Total	Aufwand			3'306		3'042	3'060	3'076
	Ertrag			129		129	129	129
<b>Leistungsgruppen</b>								
Gesundheit	Aufwand			599				
	Ertrag			0				
	Saldo			599				
Soziales	Aufwand			2'650				
	Ertrag			93				
	Saldo			2'556				
Friedhof	Aufwand			56				
	Ertrag			35				
	Saldo			20				

Beträge gerundet auf 1'000. Rundungen können bei Totalen zu Differenzen führen.

### Investitionsrechnung

Ausgaben und Einnahmen (Kosten in Tausend CHF)	R 2017	B 2018	B 2019	Abw. %	P 2020	P 2021	P 2022
Ausgaben	-	-	0	-	20	0	0
Einnahmen	-	-	-	-	-	-	-
Nettoinvestitionen	-	-	0	-	20	0	0

### Erläuterungen zu den Finanzen (inkl. Reporting zu Vorjahresbudget)

Die Kostenentwicklung in der wirtschaftlichen Sozialhilfe ist unter zwei Blickwinkeln zu betrachten. Einerseits die Anzahl Fälle (Dossier) und andererseits die Fallstruktur (Art der Fälle). Kostenmässig sind die Fälle sehr unterschiedlich. Wesentliche Bestandteile davon sind die Anzahl unterstützte Personen pro Fall, ob die Personen erwerbstätig oder erwerbslos sind. Sowohl Fallzahlen wie auch Fallstruktur sind schwer abschätzbar, aber sehr kostenrelevant. Für das Budget 2019 wird mit einem Anstieg aufgrund der aktuellen Situation (Fr. 25'000.00) plus zusätzlich Fr. 20'000.00 für neue Fälle eingerechnet.

Der Verein Fahr- und Mahlzeitendienst fördert, unterstützt und ermöglicht im Auftrag der politischen Gemeinden Büron und Schlierbach, mit seinen Dienstleistungen, den Transport kranker, behinderter sowie betagter Personen. Weiter übernimmt er die Organisation und die Auslieferung von Mahlzeiten für Personen, die kurzfristig wegen Krankheit, Unfall oder Rekonvaleszent nicht in der Lage sind, sich mit Essen zu versorgen, langfristig aus gesundheitlichen Gründen Mühe bekunden, Einkäufe zu besorgen und selber zu kochen. Die Gemeinde Büron hat eine Defizitgarantie von Fr. 5'000.00 gesprochen.

Infolge Sparmassnahmen des Kantons fallen die Kosten der Ergänzungsleistung zur AHV für die Jahre 20018 und 2019 100% zu Lasten der Gemeinden. Dies entspricht einer Kostensteigerung von Fr. 270'000.00. Ab 2020 übernimmt der Kanton wieder den Anteil von 30%.

Mit dem Projekt Wohnen im Alter werden die Bedürfnisse des Alters erfahren und nach Möglichkeit befriedigt.

Bereichsvorsteher: GR Bruno Wyss

\* Beschluss

\*\*Kenntnisnahme

**Leistungsauftrag\***

Der Aufgabenbereich Verkehr, Entsorgung umfasst die Leistungsgruppen

- Strassen und Wege
- Öffentlicher Verkehr
- Entsorgung

Der Bereich Verkehr, Entsorgung gewährleistet die Funktions- und Leistungsfähigkeit der kommunalen Strassen und Wege sowie der übrigen Ver- und Entsorgungsinfrastruktur. Die bauliche Erneuerung von einzelnen Strassenzügen und auch der regelmässige Strassenunterhalt haben in der Mehrjahresplanung eine hohe Bedeutung. Er richtet die raumrelevante Entwicklung auf die Grundlagen der Gemeindestrategie aus und sorgt für einen effizienten Vollzug der Baugesetzgebung.

**Bezug zur Gemeindestrategie und Legislaturprogramm**

- Weiterentwicklung der Gemeinde
- Vertiefung bestehender und Prüfung neuer Zusammenarbeiten
- Nutzung der Digitalisierung
- Erreichbarkeit durch ÖV und MIV sichern
- Massnahmenpaket Strassenunterhalt erarbeiten
- öffentliche Parkplätze im Zentrum schaffen

- Weiterführung Verkehrsberuhigung und Sicherheit durch Tempo-30-Zonen
- Bewirtschaftung öffentliche Parkplätze prüfen

**Lagebeurteilung**

Um die Selbständigkeit der Gemeinde und wichtige Elemente der öffentlichen Versorgung zu erhalten ist eine weitere Entwicklung notwendig. Die übergeordneten Entwicklungen schränken den Handlungsspielraum zunehmend ein, weshalb die Potentiale noch stärker zu nutzen sind. Im Bereich der Infrastrukturen bestehen aktuelle, gute ausgebildete Planungsinstrumente, welche einen zielgerichteten Unterhalt ermöglichen.

Die öffentliche Verkehrsanbindung mit Bus und die motorisierte Individualverkehrsanbindung (MIV) durch das Strassennetz werden durch stetige Unterhaltsarbeiten und den finanziellen Beiträgen von Bund, Kanton und Gemeinden in einer guten Qualität bestehen bleiben.

Als Pilotgemeinde wurde das aktuelle Siedlungsentwässerungsreglement im Jahr 2000 eingeführt. Die Verteilschlüssel haben sich bewährt und man will daran festhalten. Das Reglement soll nach fast 20 Jahren angepasst und modernisiert werden (ohne Systemwechsel). Gleichzeitig werden weitere mögliche Szenarien geprüft und die dafür benötigten rechtlichen Grundlagen erarbeitet.

**Chancen / Risikenbetrachtung**

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Verkehrsdichte des MIV nimmt ständig zu	Warte- und Stauzeiten werden grösser	klein	Werbung für das ÖV-Angebot machen
Unterhalt des Strassennetzes vernachlässigen	Aufgestaute Investitionen könnten zu grossen Kostenschüben führen	mittel	Periodische Unterhaltsarbeiten in der Mehrjahres- und Budgetplanung vorsehen

**Massnahmen und Projekte**

(Kosten in Tausend CHF)	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2018	B 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Strassensanierungen	Umsetzung		2019-2022	IR		820	960	850	930
Abwassersanierungen	Umsetzung		2019-2022	IR		450	450	250	250
Überarbeitung Siedlungsentwässerungsreglement	Planung		2019	IR		27			
Einführung Trennsystem	Planung		2019	IR		100			

**Messgrössen**

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2017	B 2018	B 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Auslastung Gemeinde-GA's	%	>90	91.09	92	92.5	92.5	92.5	92.5

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2017	B 2018	B 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Neu erteilte Baubewilligungen (nur neue Wohnungen)	Anzahl	>5	5	10	5	5	5	5
Jährliche Investition in Strassenetz (Total Länge 38'680 m)	Fr./Meter	>15.00	1.21	16.55	21.20	24.82	24.05	22.00
Höhe Grüngutgrundgebühr	Fr.	<80		70	70	70	70	70
Preis Abwasser Mengengebühr (exkl.MWSt)	Fr.	<2.50		1.75	1.75	1.75	1.95	1.95

## Entwicklung der Finanzen

### Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		R 2017	B 2018	B 2019	Abw. %	P 2020	P 2021	P 2022
<b>Saldo Globalbudget</b>				<b>495</b>		<b>529</b>	<b>579</b>	<b>599</b>
Total	Aufwand			1'105		1'165	1'236	1'265
	Ertrag			609		635	656	665
<b>Leistungsgruppen</b>								
Strassen und Wege	Aufwand			258				
	Ertrag			74				
	Saldo			183				
Öffentl. Verkehr	Aufwand			331				
	Ertrag			25				
	Saldo			306				
Entsorgung	Aufwand			515				
	Ertrag			510				
	Saldo			5				

Beträge gerundet auf 1'000. Rundungen können bei Totalen zu Differenzen führen.

### Investitionsrechnung

Ausgaben und Einnahmen (Kosten in Tausend CHF)	R 2017	B 2018	B 2019	Abw. %	P 2020	P 2021	P 2022
Ausgaben			1'397	k.A.	1'410	1'100	1'180
Einnahmen			200	-	500	50	50
Nettoinvestitionen			1'197	k.A.	910	1'050	1'130

### Erläuterungen zu den Finanzen (inkl. Reporting zu Vorjahresbudget)

Der Unterhalt der Strassen sowie der Winterdienst sind im Rahmen der Vorjahre im Budget enthalten. Als Investitionen sind für die nächsten Jahre einige Strassenprojekte in Planung. Die ersten Projekte sollten 2019 zur Ausführung kommen (Rütistrasse, Kleinfeldstrasse, Start Eichenmoosstrasse). Weiter ist der Gemeinderat an der Prüfung eines Mobilitätsstandortes. Dies führt zu einmaligen Kosten von geschätzt Fr. 20'000.00.

Die Kehrichtgrundgebühr bleibt unverändert bei Fr. 10.00. Trotz steigenden Kosten für die Grüngutentsorgung wird die Grüngutgrundgebühr unverändert bei Fr. 70.00 belassen.

Zur Finanzierung der laufenden Aufwendungen aber auch zur Sicherung der künftigen grossen Investitionen bleiben die Gebühren für die Abwasserbeseitigung unverändert (Mengengebühr Fr. 1.75).

Mit dem Start zum Ausbau der Eichenmoosstrasse 2. Etappe werden auch die Abwasserleitungen saniert. Zusätzlich ist eine Meteorwasserleitung bis zum Obermoosgraben geplant für die Einführung des Trennsystems im östlichen Teil von Büron.

Das Siedlungsentwässerungsreglement soll nach knapp 20 Jahren überarbeitet werden. Nebst einer generellen Modernisierung (ohne Systemwechsel) soll auch die Übernahme von privaten Leitungen zum Unterhalt durch die Gemeinde geprüft werden. Diese Kostenübernahme bedarf einer rechtlichen Grundlage im Siedlungsentwässerungsreglement und würde eine Erhöhung der Betriebsgebühren bewirken. Für die Planung, Erarbeitung der Entscheidungsgrundlagen und die ganze Überarbeitung des Siedlungsentwässerungsreglementes wird mit Kosten von max. Fr. 77'000.00 gerechnet.

Bereichsvorsteher: GR Bruno Wyss

\* Beschluss

\*\*Kenntnisnahme

**Leistungsauftrag\***

Der Aufgabenbereich Umwelt, Wirtschaft umfasst die Leistungsgruppen

- Wirtschaft und Gewerbe
- Bau und Raumplanung
- Versorgung
- Umwelt

Das Bevölkerungs-, Wirtschafts-, Siedlungs- und Verkehrswachstum hinterlässt in der ganzen Gemeinde Büron Spuren. Deshalb ist die Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen immer wichtiger. Eine intakte, natürliche Landschaft trägt direkt und indirekt viel zum Lebensstandard und Zufriedenheit der einzelnen Personen bei.

**Bezug zur Gemeindestrategie und Legislaturprogramm**

- Weiterentwicklung der Gemeinde
- Wirtschaftsfreundliche Politik
- Kompetente, faire und kundenfreundliche Verwaltungsdienstleistungen
- gezieltes Ortsmarketing zur Verhinderung übermässige Leerstände
- Schwerpunkt Entwicklung des Dorfkern

- Entwicklung Dorfkern
- Förderung wirtschaftliche Entwicklung
- Potentialstärkung für Wohnen und Arbeiten
- Erlangen und bestätigen Label Energiestadt
- Ausscheidung Gewässerräume

**Lagebeurteilung**

Der kantonale und regionale Richtplan, zusammen mit der Bau- und Zonenplanung der Gemeinde Büron bilden die Leitplanken unserer räumlichen Entwicklung. Die Einhaltung und Umsetzung dieser Vorgaben ist eine Daueraufgabe.

Mit dem Erlangen des Labels Energiestadt konnte ein grosses Projekt abgeschlossen werden. Die Gemeinde setzt das Massnahmenpaket in den nächsten Jahren um, damit das Label bestätigt werden kann. Durch das Sparen von Energie leistet die Gemeinde ihren Beitrag an die Energiewende und lebt so gleichzeitig die Vorbildfunktion vor.

**Chancen / Risikenbetrachtung**

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Wachstum verbessert Situation der Gemeindegewerke	Unterhalt ohne Gebührenerhöhung möglich	mittel	Nutzen des Potentials für Innenentwicklung - aktive Raumplanung

**Massnahmen und Projekte**

(Kosten in Tausend CHF)	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2018	B 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Teilrevision Ortsplanung	läuft	160	2018-2020	IR		50	80		
Ersatz Steuerung Wasserversorgung	Beginn		2019	IR		70			
Wasserleitungssanierungen	Beginn		2019-2022	IR		280	330	200	200
Konzept künftige Wasserfassung	Planung		2019	IR		80			
Neubau Reservoir	-		2020	IR			1'000		
Dorfbachsanie rung (letzte Etappe)	-		2020	IR			300		

**Messgrössen**

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2017	B 2018	B 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Preis Trinkwasser Mengengebühr (exkl. MwSt.)	Fr./m3	< Fr. 1.00	0.75	0.75	0.75	0.75	0.75	0.75



## Entwicklung der Finanzen

### Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		R 2017	B 2018	B 2019	Abw. %	P 2020	P 2021	P 2022
<b>Saldo Globalbudget</b>				<b>39</b>		<b>40</b>	<b>64</b>	<b>65</b>
Total	Aufwand			447		480	549	557
	Ertrag			408		440	484	491
<b>Leistungsgruppen</b>								
Wirtschaft + Ge- werbe	Aufwand			3				
	Ertrag			0				
	Saldo			3				
Bau + Raumplanung	Aufwand			140				
	Ertrag			3				
	Saldo			137				
Versorgung	Aufwand			264				
	Ertrag			380				
	Saldo			-115				
Umwelt	Aufwand			39				
	Ertrag			25				
	Saldo			14				

Beträge gerundet auf 1'000. Rundungen können bei Totalen zu Differenzen führen.

### Investitionsrechnung

Ausgaben und Einnahmen (Kos- ten in Tausend CHF)	R 2017	B 2018	B 2019	Abw. %	P 2020	P 2021	P 2022
Ausgaben			480		1'710	200	200
Einnahmen			100		100	100	100
Nettoinvestitionen			380		1'610	100	100

### Erläuterungen zu den Finanzen (inkl. Reporting zu Vorjahresbudget)

Das Budget 2019 orientiert sich stark am Vorjahr, Abweichungen sind gering.

Das Regionale Bauamt ist gut angelaufen. Für nicht verrechenbare Kosten wird mit Fr. 10'000.00 gerechnet.

Bei der Wasserversorgung wird mit einer unveränderten Mengengebühr von Fr. 0.75 gerechnet.

Im 2019 muss die Migration des Wasserversorgungskatasters in das neue Datenmodell des Raumdatenpools des Kantons Luzern erfolgen. Für die Modellaufbereitung und Migration wird mit Kosten von Fr. 10'000.00 gerechnet.

Für das Jahr 2019 rechnet die Gemeinde Büron mit Konzessionsgebühren der CKW von Fr. 120'200.00.

Bereichsvorsteherin: GR Prisca Vogel

\* Beschluss

\*\*Kenntnisnahme

**Leistungsauftrag\***

Der Aufgabenbereich Immobilien umfasst die Leistungsgruppen

- Schulliegenschaften
- übrige Liegenschaften (Verwaltungsverm.)
- Liegenschaften Finanzvermögen

Der Bereich Immobilien plant, projiziert, erstellt und betreibt sämtliche Hochbauten der Gemeinde. Er sichert die optimale Nutzung der eigenen und zugemieteten Bauten im Rahmen der bereichsübergreifenden Immobilienstrategie. Er vertritt die Eigentümerinteressen der Gemeinde.

**Bezug zur Gemeindestrategie und Legislaturprogramm**

- Nutzerfreundliche, wirtschaftliche und ästhetische Infrastrukturen
- Nutzung der Chancen der Digitalisierung
- Umsetzung der Immobilienstrategie
- Bereitschaft zur Sanierung Gemeindehaus

- Aktualisierung der Schulraumplanung
- Einführung Unterhaltskonzept
- aktive Bodenpolitik betreiben

**Lagebeurteilung**

Mit der Umsetzung der Immobilienstrategie hat die Gemeinde wesentliche Teile ihres Portfolios auf eine zukunftsgerichtete Basis gestellt. Gerade im Schulbereich sind die Entwicklung der Schülerzahlen und das Angebot an Unterrichtsfächern stetig anzupassen und zu verfolgen. Ein stetiger Unterhalt der einzelnen Liegenschaften ist für einen nachhaltigen Werterhalt notwendig.

Schwerpunkte in der Zukunft liegen bei der Optimierung im Betrieb, bei der Aktualisierung der Gebäudeplanung und bei der energetischen Sanierung.

**Chancen / Risikenbetrachtung**

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Liegenschaftsunterhalt aus finanziellen Überlegungen vernachlässigen	Wertverlust der Liegenschaften, Investitionsstau	klein	Liegenschaftsunterhalt im Mehrjahresplan berücksichtigen
schwankende Immobilienwerte im Finanzvermögen	Erfolgswirksame Belastung verfremdet Ergebnis	klein	Konzentration auf betriebliches Ergebnis.

**Massnahmen und Projekte**

(Kosten in Tausend CHF)	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2018	B 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Aufnahme aller Hochbauten	Pendent	-	2019-2020	ER	-	-	-	-	-
Aktualisierung Schulraumplanung	läuft	-	2019ff	ER	-	-	-	-	-
Gemeindehaus Planung und Sanierung	Planung	-	2019-2020	IR		30	200		
Schulzimmereinrichtungen (Mobilier+ elektronische Wandtafeln)	Start		2020 ff	IR			135	135	35
Sanierung Schulliegenschaften	läuft		2019 ff	IR		100	150	150	150
Mehrzweckgebäude Planung, Sanierung	Planung		2019-2022	IR		50	100	200	100

## Messgrößen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2017	B 2018	B 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Heizölverbrauch der Gemeindelienschaften(Schulhäuser/Alterswohnung)	Liter	<70'000	59'100	65'000	62'000	62'000	62'000	62'000
Bezug Fernwärme für Gemeindehaus	kWh	<70'000		68'120	70'000	70'000	65'000	65'000

## Entwicklung der Finanzen

### Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		R 2017	B 2018	B 2019	Abw. %	P 2020	P 2021	P 2022
<b>Saldo Globalbudget</b>				<b>-30</b>		<b>129</b>	<b>132</b>	<b>135</b>
Total	Aufwand			1'099		1'270	1'297	1'343
	Ertrag			1'129		1'141	1'164	1'208
<b>Leistungsgruppen</b>								
Schulliegenschaften	Aufwand			636				
	Ertrag			636				
	Saldo			0				
Übrige Liegenschaften (VV)	Aufwand			296				
	Ertrag			296				
	Saldo			0				
Liegenschaften Finanzvermögen	Aufwand			166				
	Ertrag			196				
	Saldo			-30				

Beträge gerundet auf 1'000. Rundungen können bei Totalen zu Differenzen führen.

### Investitionsrechnung

Ausgaben und Einnahmen (Kosten in Tausend CHF)	R 2017	B 2018	B 2019	Abw. %	P 2020	P 2021	P 2022
Ausgaben			180		585	485	285
Einnahmen							
Nettoinvestitionen			180		585	485	285

### Erläuterungen zu den Finanzen (inkl. Reporting zu Vorjahresbudget)

Die Liegenschaften im Verwaltungsvermögen werden gesamthaft im Bereich Immobilien geführt. Ende Jahr werden die gesamten Kosten den verschiedenen Aufgabenbereiche (Schule, Freizeit, Verwaltung etc.) umgelegt. Die Liegenschaften im Finanzvermögen (Alterswohnungen, Fernwärmanlage, Landwirtschafts- und Waldgrundstücke) bleiben im Aufgabenbereich Immobilien.

Mit der Einführung von HRM2 wurden alle Liegenschaften einer Neubewertung (Restatement) unterzogen. Das Verwaltungsvermögen wurde unter Berücksichtigung der effektiven Anschaffungs- und Herstellungskosten neu bewertet und aufgewertet. Die Anlagen werden ab Nutzungsbeginn über die Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Liegenschaften im Finanzvermögen wurden neu bewertet unter Berücksichtigung des Verkehrswertes. Durch das Restatement erhöhen sich die Werte der Liegenschaften und führen deshalb zu mehr Abschreibungen. Für diese Mehrabschreibungen steht der Gemeinde aus dem Restatement Aufwertungsreserven zur Verfügung.

Das Konzept zur Sanierung des Gemeindehauses konnte noch nicht erstellt werden. Diese Arbeiten sollen 2019 ausgeführt werden, damit ein Umbau 2020 in Angriff genommen werden kann.

Das Budget 2019 orientiert sich bei den Aufwänden stark am Vorjahr. Beim Schulhaus Burg steht seit längerem eine Dachsanierung an. Diese wird 2019 erledigt. Weitere Positionen in der Investitionsrechnung für die Schulliegenschaften sind: Schliessplan über alle Schulanlagen, Planung neue Heizungsanlagen.

Beim Mehrzweckgebäude wird der Anschluss an die Fernwärmanlage geprüft und das Gebäude und die anstehenden Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten aufgenommen. Es wird mit Kosten von Fr. 50'000.00 gerechnet.

**Bereichsvorsteherin: GR Prisca Vogel**

\* Beschluss

\*\*Kenntnisnahme

### Leistungsauftrag\*

Der Aufgabenbereich Finanzen umfasst die Leistungsgruppen

- Steuern
- Finanzen

Der Bereich Finanzen organisiert und betreibt das kommunale Rechnungswesen und sorgt für die Erarbeitung transparenter und klarer Entscheidungsgrundlagen für die Gemeindeversammlung und den Gemeinderat. Er sorgt für ein fristgerechtes Zahlungswesen und managt die Risiken im Rahmen eines umfassenden internen Controlling-Systems.

Er organisiert die Steuerveranlagung und den Steuerbezug verschiedener Steuern und sorgt für eine kompetente und rasche Bearbeitung der Kundenanliegen im Fiskal- und Gebührenbereich.

### Bezug zur Gemeindestrategie und Legislaturprogramm

- Weiterentwicklung der Gemeinde
- Stärkung des finanziellen Spielraums
- Steigerung Steuerertrag, Aufbau Eigenkapital
- guter Platz im steuerlichen Mittelfeld

- Nutzung der Chancen der Digitalisierung
- Anwendung des Verursacherprinzips
- Einhaltung sämtlicher Kennzahlen
- Controlling-System weiter ausbauen
- Durch Globalbudget mehr Flexibilität und effizienteren Mitteleinsatz

### Lagebeurteilung

Mit HRM 2 wird die Rechnungslegung auf eine völlig neue Basis gestellt. Gemeinderat und Gemeindeversammlung werden sich an das neue System gewöhnen müssen, wobei das Projekt auf Kurs ist. Mit der Einführung des Kreditoren-Workflows und der E-Rechnungen können die Vorteile der Digitalisierung genutzt und Prozesse optimiert werden. Die rege Bautätigkeit bewirkt nicht nur ein Einwohnerwachstum, sondern auch ein überdurchschnittliches Steuerwachstum. Die Marketingmassnahmen greifen und es konnten in den qualitativ hochstehenden Wohnungen qualitativ gute Steuerzahler nach Büron geholt werden.

### Chancen / Risikenbetrachtung

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Organisationsentwicklung mit HRM 2	Effizientere Abläufe - besseres Verständnis in der Bevölkerung	mittel	Chance zur Entwicklung nutzen und Monitoring einführen.
Wegzug von grossen Steuerzahlern	Fehlende Steuereinnahmen und ev. Erhöhung des Steuerfusses	mittel	Einen zeitgemässen Standard aller Liegenschaften und Infrastruktureinrichtungen anstreben. Die Gemeinde soll als Wohn-, Arbeits- und Schulort attraktiv sein.
Neue zusätzliche Aufgaben die von Bund und Kanton auf die Gemeinden delegiert werden	Höhere Kosten	hoch	Mittels Abklärungen vorrausschauend planen

### Massnahmen und Projekte

(Kosten in Tausend CHF)	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2018	B 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Einführung HRM 2	Läuft		2016-2019	ER					
Beteiligungsstrategie	läuft		2019	ER					
Steuergesetzrevision 2020 und AFR 18	Planung		2020ff	ER			155	160	165
Steuerfuss (+ = Ertragsminderung)	Planung		2019ff	ER		260	280		300

## Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2017	B 2018	B 2019	P 2020	P 2021	P 2022
Nutzer E-Rechnung	Anzahl	> 100	0	30	50	80	90	100
Steuerertrag pro Einwohner und Einheit	Fr.	>1'000	885.46	900	1'000	1'100	1'200	1'300
Stand definitiver Steueranlagen (Durchschnitt Kt. 79.69%)	%	>90%	92.77	93.00	93.00	93.00	93.00	93.00
Steuerfuss	Einheiten	2.0	2.30	2.30	2.20	2.10	2.10	2.00

## Entwicklung der Finanzen

### Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		R 2017	B 2018	B 2019	Abw. %	P 2020	P 2021	P 2022
<b>Saldo Globalbudget</b>				<b>-9'212</b>		<b>-9'054</b>	<b>-9'143</b>	<b>-9'072</b>
Total	Aufwand			221		225	240	254
	Ertrag			9'433		9'280	9'384	9'326
<b>Leistungsgruppen</b>								
Steuern	Aufwand			168				
	Ertrag			7'281				
	Saldo			-7'112				
Finanzen	Aufwand			52				
	Ertrag			2'152				
	Saldo			-2'099				

Beträge gerundet auf 1'000. Rundungen können bei Totalen zu Differenzen führen.

### Investitionsrechnung

Ausgaben und Einnahmen (Kosten in Tausend CHF)	R 2017	B 2018	B 2019	Abw. %	P 2020	P 2021	P 2022
Ausgaben	-	-	-	-	-	-	-
Einnahmen	-	-	-	-	-	-	-
Nettoinvestitionen	-	-	-	--	-	-	-

### Erläuterungen zu den Finanzen (inkl. Reporting zu Vorjahresbudget)

Für das Jahr 2019 werden die Steuererträge des laufenden Jahres mit Total Fr. 5'650'000.00 bei einem Steuerfuss von 2.20 Einheiten veranschlagt. Eine 1/10 Einheit entspricht rund Fr. 260'000.00. Die Steuererträge des laufenden Jahres haben im Jahr 2018 stark zugenommen. Es wird bis Ende Jahr mit +8% gerechnet. Es ist aufgrund des hohen Leerwohnungsbestandes mit weiteren Neuzuzüglern zu rechnen, welche ebenfalls zum Steuerwachstum für das Jahr 2019 beitragen. Aufgrund der weiteren Bautätigkeit ist diese Entwicklung sehr erfreulich.

Bei den übrigen Erträgen wird mit in etwa gleich hohen Erträgen gerechnet.

Die Finanzausgleichszahlungen (Ressourcenausgleich, Lastenausgleich) werden aufgrund der Meldung des Kantons für das nächste Jahr um knapp Fr. 180'000.00 abnehmen.

Ziel der zukünftigen Finanzplanung ist es, dass der Steuerfuss nach Möglichkeit bis auf 2.00 Einheiten reduziert werden kann. Trotz der zusätzlich zu verkraftenden Aufwände der Finanzreform des Kantons, kann der Steuerfuss gesenkt werden. Der Handlungsspielraum wird aber wieder stärker eingeschränkt.